

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERÄNTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. August 1968

Blatt 2490

Neuer Blumengroßmarkt wird in Rekordzeit gebaut

3.000 Quadratmeter große Halle - Betriebsaufnahme bereits 1969

27. August (RK) Der langerwartete Bau des neuen Blumen-
großmarktes wird nun mit aller Energie begonnen werden.
In Inzersdorf, im Bereich des projektierten Großgrünmarktes
wird unmittelbar an der Laxenburger Straße der neue Blumen-
großmarkt entstehen und bereits im Jahr 1969 fertiggestellt
sein. Wie Wirtschaftsstadtrat Dr. Pius Prutscher heute
der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, konnten nun die letzten
Hindernisse in Besprechungen mit Baustadtrat Kurt Heller,
Grundstück-Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig und Wasser-
stadtrat Hubert Pfösch aus dem Weg geräumt werden. Der
Text der Ausschreibung liegt bereits vor. Stadtrat
Dr. Prutscher hat auch gelegentlich einer Vorsprache die
Kammern über das Projekt des neuen Blumengroßmarktes und die
beabsichtigte Durchführung informiert.

Der neue Blumengroßmarkt soll in einer 3.000 Quadratmeter
großen Halle untergebracht werden. Für die Kunden werden
15.000 Quadratmeter Parkflächen zur Verfügung stehen. Mit
den Arbeiten für die Kanalisation, die vom Stadtsenat
bereits genehmigt wurde, und die Wasserversorgung wird
sofort begonnen werden.

Der Wiener Blumengroßmarkt ist bekanntlich derzeit
räumlich viel zu beengt auf dem Phorusplatz untergebracht.
Die Stände dort sind viel zu klein; auch gibt es im Bereich des
Marktes keine Parkplätze. Mit der Lösung, die nun für den
neuen Blumengroßmarkt gefunden wurde, werden in Kürze
alle diese Mißstände beseitigt sein.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Neue Schleife für Linie 6

=====

27. August (RK) Die Straßenbahnlinie 6 erhält im Zuge der Gürtelumgestaltung eine neue Umkehrschleife in Mariahilf. Da diese Schleife zwischen der Kirche Maria vom Siege und der Kreuzung Gürtel-Mariahilfer Straße gelegen ist, sind dort im Bereich der Mittelinsel zur Zeit größere Bauarbeiten im Gange. Im Gefolge dieses Umbaues wird wegen der Gleisbauarbeiten ab Mittwoch dem 28. August, 7 Uhr früh, für den Verkehr äußerer Mariahilfer Gürtel und Mariahilfer Straße die Fahrbahn um eine Fahrspur verengt werden.

- - -

Gewerkschaftsjugend sammelt für CS-Kinder

=====

27. August (RK) In der Sitzung des Wiener Landesjugendvorstandes am Montag, dem 26. August, wurde der Vorschlag, eine Sammelaktion in den Gruppen der Wiener Gewerkschaftsjugend für die Kinder der CS-Reisenden, die derzeit nicht in ihre Heimat zurückkehren können und in den Heimen des ÖGB in Neuwaldegg, Brunn am Gebirge, Hinterbrühl und im Hueber-Haus wohnen, begeistert aufgenommen. Die Mitglieder des Landesjugendvorstandes machten gleich den Anfang. Durch eine spontane Sammlung wurde der Betrag von 500 Schilling aufgebracht. Sammellisten werden in allen Jugendgruppen der Wiener Gewerkschaftsjugend und in den Jugendsekretariaten der Gewerkschaft sowie im Jugendreferat des ÖGB aufgelegt. Die Jugendgewerkschafter werden aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

- - -

Am Samstag, dem 5. Oktober:

Die Wiener Rathausestore stehen offen
=====

Jeder 10.000. Besucher erhält einen goldenen Rathausmann-
Premiere für die "Rathaus-Information" in der Schmidthalle

27. August (RK) Die Stadt Wien veranstaltet auch heuer wieder einen Tag der offenen Tür, der am Samstag, dem 5. Oktober, stattfinden wird. Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl informierte heute die Mitglieder des Wiener Stadtsenates über das umfangreiche Programm, das der Informationsdienst für diesen Tag ausgearbeitet hat. Der Tag der offenen Tür 1967 war ein voller Erfolg, bei dem mehr als 80.000 Wiener die Gelegenheit benützten, Näheres über ihre Gemeindeverwaltung zu erfahren und das Rathaus besser kennenzulernen. Man hofft, daß auch der Tag der offenen Tür 1968 wieder recht viele Wienerinnen und Wiener interessieren wird. Jeder Besucher erhält ein Abzeichen mit dem Rathausmann, jeder 1.000. Besucher ein Buch über Wien und jeder 10.000. Besucher einen kleinen goldenen Rathausmann. Darüber hinaus wird es in und um das Rathaus eine Reihe von Attraktionen für Kinder und Erwachsene geben.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Die "Rathaus-Information" in der auf Glanz neu hergerichteten Schmidthalle wird am Tag der offenen Tür ihre Premiere haben. Dieser neue Eingang in das Rathaus von der Zweierlinie her, wird von diesem Tag an als zentrale Informationsstelle in allen Angelegenheiten der Wiener Gemeindeverwaltung tätig sein. Hier können die Wiener alle ihre Wünsche und Anregungen und Beschwerden vorbringen. Besonders geschulte, freundliche und aufmerksame Beamte werden an dem Informationsschalter ihren Dienst versehen. Außerdem ist am Tag der offenen Tür in der Schmidthalle ein Sonderpostamt eingerichtet.

- - -

Europäische Vereinigung der Kongreßstädte
=====

27. August (RK) Am 26. und 27. August 1968 tagte in Wien der Vorstand der Europäischen Vereinigung der Kongreßstädte zur Vorbereitung des ersten Treffens der Vertreter der Mitgliedstädte mit allen maßgeblichen internationalen Fluggesellschaften. Dieses Treffen wird am 28. und 29. November in Den Haag in Verbindung mit der Generalversammlung stattfinden.

Zweck dieser Veranstaltung wird die Koordinierung der beiderseitigen Bemühungen in aller Welt in Zusammenarbeit mit den internationalen Reisebüros zur Intensivierung des Kongreßwesens in Europa sein.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September
=====

27. August (RK) Im September 1968 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. September: Ankündigungsabgabe für August
Getränkesteuer für August,
Gefrorenessteuer für August,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die zweite Hälfte August,
- 14. September: Anzeigenabgabe für August,
Ortstaxe für August,
- 15. September: Lohnsummensteuer für August,
- 25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen
für die erste Hälfte September

- - -

Wien erwartet für heute Ansturm von CS-Touristen
=====

27. August (RK) Im Laufe des heutigen Tages rechnet man in Wien mit einem neuen Ansturm von motorisierten CS-Touristen. Von der Grenze mit Jugoslawien wurde gemeldet, daß 800 Pkw mit tschechischem Kennzeichen unterwegs in die Bundeshauptstadt sind. Trotz Errichtung von Notquartieren in Graz und Mureck fahren die CS-Touristen lieber nach Wien weiter, und werden im Laufe des heutigen Tages noch in der Bundeshauptstadt erwartet.

Stadträtin Maria Jacobi berichtete heute in diesem Zusammenhang im Wiener Stadtsenat über die Vorbereitungen, die man zur Unterbringung der Gäste getroffen hat. Ferner stellte sie einen Antrag, der vom Stadtsenat einstimmig genehmigt wurde, im Zusammenhang mit den notwendigen Hilfsmaßnahmen für die in Wien weilenden CS-Touristen einen ersten Teilbetrag von 500.000 Schilling zur Verfügung zu stellen.

Aus dem Situationsbericht, den die Stadträtin heute gab, geht hervor, daß bis gestern abend 3.500 CS-Touristen in der österreichischen Bundeshauptstadt betreut wurden. Mit Stand heute früh wohnen in 21 verschiedenen Notquartieren ungefähr 2.000 Personen. Ungefähr 200 Touristen reisen im Tagesdurchschnitt ab, doch kommen immer wieder neue rückflutende Urlauber dazu.

Die Stadt Wien hat deshalb, wie teilweise bereits berichtet, Notquartiere zur Verfügung gestellt, so das Schulgebäude in der Schulgasse in Währing, die Räume des ehemaligen Magistratischen Bezirksamtes in der Preßgasse und die Eishalle im Donaupark. Der Fassungsraum dieser Halle wurde heute auf 400 Übernachtungsplätze erweitert. Ferner hat die Wiener Stadthalle die B-Halle zur Verfügung gestellt, wodurch weitere 600 Plätze gewonnen werden konnten.

Das Aktionskomitee CSSR-Hilfe hat veranlaßt, daß jeder CS-Tourist einen Betreuungspaß bekommt. Mit diesem Betreuungspaß können die CS-Gäste bei der WÖK essen, erhalten wenn notwendig Spitalsbetreuung und können kostenlos die städtischen Brausebäder benützen.

Bürgermeister Marek dankte der Stadträtin für ihren Bericht und sprach allen Mitarbeitern seine Anerkennung für die vorbildlich geleistete Arbeit aus.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

--- --

Fünf Minuten Arbeitsruhe auch im Rathaus
=====

27. August (RK) Auch im Wiener Rathaus, wie beim gesamten Magistrat und bei den Wiener Stadtwerken, wurde heute fünf Minuten vor zwölf Uhr, die vom österreichischen Gewerkschaftsbund angeregte Arbeitsruhe eingehalten. Der Wiener Stadtsenat, der gerade um diese Zeit zu seiner alldienstäglichen Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Marek zusammengetreten war, unterbrach seine Beratungen. Die Stadträte begaben sich in das Arbeitszimmer des Bürgermeisters, wo die Rede des ÖGB-Präsidenten Benya angehört wurde.

Auch alle städtischen Verkehrsmittel, Straßenbahn, Stadtbahn und Autobus, blieben fünf Minuten lang stehen.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

--- --

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

27. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 2 bis 3 S, Paradeiser 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Pfirsiche 5 bis 6 S, Zwetschken 3 bis 6 S je Kilogramm.

--- --

Weiterer Ausbau der Wiental-Begleitstraßen
 =====

27. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Hubert Pfösch genehmigte heute der Wiener Stadtsenat 20 Millionen Schilling für den weiteren Ausbau der Wiental-Begleitstraßen. Die Linke Wienzeile wurde in Fortführung dieses großen Straßenbauprojektes in den letzten Jahren bereits in mehreren Abschnitten ausgebaut. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Verkehrsbauwerkes Lobkowitz-Brücke ist nun auch der Ausbau des letzten Teilstückes der Linken Wienzeile zwischen Gaudenzdorfer Knoten und Winckelmannstraße dringend notwendig geworden.

Ferner werden die Längenfeldgasse von der Linken Wienzeile bis zur Schönbrunner Straße und die Stieger-Gasse von der Wienzeile bis zur Ullmannstraße umgebaut. Mit den Bauarbeiten wird sofort begonnen. Noch heuer wird man für dieses Projekt vier Millionen Schilling verbrauchen.

- - -

Schon wieder:

Bänke zerstört, Flamingo tot!
 =====

27. August (RK) In der Nacht auf Montag wurden in der öffentlichen Gartenanlage Modenapark im 3. Bezirk zwei Bänke vollkommen und fünf weitere teilweise zerstört. Von den unbekanntem Tätern fehlt bisher jede Spur. Der Schaden, den die Stadt Wien erleidet, beläuft sich auf rund 2.500 Schilling.

Im Stadtpark werden von vermeintlichen Tierfreunden des öfteren an die Flamingos frische Semmeln und frisches Brot verfüttert. Eines der Tiere ist infolge der dadurch entstandenen Blähungen eingegangen. Die tierliebenden Wiener werden gebeten, von solch unsachgemäßer Fütterung Abstand zu nehmen. Abgesehen davon, daß die Tiere genügend Futter erhalten, steht das Gartenpersonal mit entsprechenden Ratschlägen gerne zur Verfügung.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. August
=====

27. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland 3388. Ausland: Rumänien 150, Ungarn 1540, DDR 696, Dänemark 299, Gesamtsumme 6073. Verkauft alles.

Preise extrem 16,80 bis 17,70, ein Preis 17,80 (5),
1. Qualität 16,30 bis 16,70, 2. Qualität 15,30 bis 16,20,
3. Qualität 14 bis 15,20. Zuchten extrem 12 bis 13, Zuchten 11 bis 11,50, Altschneider 10 bis 11. Ausländische Schweine: Rumänien 14,80 bis 16, Ungarn 15 bis 16,70, DDR 15 bis 16,60, Dänemark 16,50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 20 Groschen und beträgt 16,19. Der Durchschnittspreis für dänische Schweine beträgt 16,50 und blieb unverändert. Der Durchschnittspreis für DDR-Schweine ermäßigte sich um 21 Groschen und beträgt 15,85, für rumänische Schweine beträgt er 15,27, für ungarische Schweine ermäßigte er sich um 6 Groschen und beträgt 16.

Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 14 Groschen je Kilogramm und beträgt 15,98. Außermarktbezüge in der Zeit vom 23. bis 27. August (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1559 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. August
=====

27. August (RK) Auftrieb am Zentralviehmarkt 27 Stück, davon 0 Fohlen. Verkauft wurden als Schlachttiere 18, als Nutztiere 0, unverkauft 9.

Herkunft: 3 Pferde aus Oberösterreich, 18 aus Niederösterreich, 4 aus Burgenland, 2 aus Steiermark.

Notierungen: Schlachttiere Fohlen 0. Pferde extrem 11,50, 1. Qualität 10 bis 11, 2. Qualität 9 bis 9,70, 3. Qualität 8 bis 8,80. Auftrieb am Auslandsschlachthof 0.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 51 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 9,73.

- - -

250 Pädiater im Wiener Rathaus

=====

27. August (RK) In Vertretung des verhinderten Bürgermeisters empfing heute abend Personalstadtrat Hans Bock 250 Experten aus dem Spezialgebiet der Pädiatrie in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" bereits berichtete, trafen Kinderfachärzte aus 25 verschiedenen Ländern in der österreichischen Bundeshauptstadt ein, um in der Zeit vom 25. bis 30. August im neuen Institutsgebäude der Universität Wien die zehnte Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Forschung und die siebente Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Endokrinologie abzuhalten. Stadtrat Bock hieß die Wissenschaftler in jener Stadt, die einst die Wiener Medizinische Schule geboren hat, herzlich willkommen und wünschte ihnen einen erfolgreichen Tagungsverlauf.

- - -

Bürgermeister Marek besuchte neue Halle auf dem Messegelände
=====

27. August (RK) Geführt von Messedirektor Bundesrat Alfred Porges stattete heute nachmittag Bürgermeister Bruno Marek der neuen Halle auf dem Wiener Messegelände einen Besuch ab. Bundesrat Porges erläuterte dem Bürgermeister die Einzelheiten der neuen Halle, die eine Länge von 171 Meter und eine Breite von 43 Meter hat. Eine besondere Attraktion sind die stützenfreien Tragwerke: Bei dieser Bauweise wird die räumliche Anordnung der Kojen nicht durch Säulen behindert. Die Halle wurde in der Rekordzeit von viereinhalb Monaten errichtet.

Acht Doppelstiegenhäuser und zwei Rolltreppen stellen die Verbindung zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stock der Halle her. Darüber hinaus kann während der Messebetriebszeit der Lastenaufzug für den Personentransport herangezogen werden. 20 Personen können ihn zugleich benutzen.

Die Halle ist stabil gebaut: Im ersten Stock ist eine Last von 400 Kilogramm pro Quadratmeter zulässig. Heizung und Belüftung soll von einer einzigen Anlage für beide Stockwerke besorgt werden. Die Wärmeversorgung erfolgt durch acht Luftheizungsaggregate, die mit Stadtgas betrieben werden.

In beiden Geschossen haben die Stände Zulauf- und Ablaufeinrichtungen für Wasser, selbstverständlich auch die erforderlichen Strom- und Telefonanschlußmöglichkeiten. Die besonders technische Attraktion der neuen Halle ist eine 15 Meter hohe Gemeinschaftsantenne mit Gleichrichteranlage, die einen Sendeempfang für Rundfunk und TV einschließlich des Bereiches der CSSR und Ungarn ermöglicht.

Der Wiener Bürgermeister besichtigte bei dieser Gelegenheit auch verschiedene andere Bauten auf dem Wiener Messegelände, darunter den Siemens-Pavillon, der eine besonders interessante Architektur aufweist, und das Haus der Chemie von den Österreichischen Stickstoffwerken, das in Form eines Ahornblattes errichtet wurde.